

2. ❖ Warum rastet Jesus im Tempel so aus?

3. ❖ Beurteilt, ob nach diesem Ereignis die im folgenden genannten Menschen eher für oder eher gegen Jesus sein werden:

- a) Simon – Priester und für die Ordnung im Tempel verantwortlich
- b) Stefan – Händler im Tempel
- c) Daniel – ist arm und froh, wenn er für sich und seine Familie den Lebensunterhalt bestreiten kann
- d) Thomas – Geldwechsler im Tempel
- e) Susanne – Witwe, würde gern in den Tempel gehen, aber hat kein Geld für ein Opfer
- f) Gabriel – Pharisäer, will mit den Römern Geschäfte machen
- g) Andreas – will nach den Geboten Gottes leben und ärgert sich, dass sich die Reichen oft darüber hinwegsetzen und dies durch Opfergaben überspielen wollen.

Es wird gefährlich für Jesus

Protokoll

Ort: Palast des Hohepriesters Kaiphas

Anwesend: die Hohepriester, Älteste des Volkes

Die Anwesenden beschließen, Jesus bei Pilatus anzuzeigen.

Begründung: Jesus sammelt zu viele Menschen um sich. Deshalb wäre es für das Volk Israel besser, wenn er weg wäre. Es soll jemand aus seiner engsten Umgebung gesucht werden, der den Römern zeigt, wer festgenommen werden soll. Diesem kann auch Geld dafür angeboten werden.

Aktennotiz: Judas Iskariot, einer der zwölf Jünger von Jesus, erscheint bei den Hohepriestern und bietet an, Jesus zu verraten. Bei Erfolg soll Judas dafür 30 Silberlinge bekommen.

 **Hohepriester,
Hoher Rat,**
S. 201

 **Orientierung
und Maßstäbe
für unser
Handeln,**
S. 54

4. ❖ Sammelt Gründe, warum Menschen Jesus mundtot machen wollen.

5. ❖ Judas bietet an, Jesus zu verraten. Könnte es dafür außer dem Geld noch andere Gründe für Judas geben?

Die letzten 24 Stunden im Leben Jesu

Natürlich gab es niemanden, der die letzten 24 Stunden im Leben Jesu mit der Uhr gestoppt und protokolliert hat. Aber nach den Darstellungen der Evangelien könnten sich die Ereignisse so abgespielt haben:

Donnerstag, 15:05 Uhr: Jesus und seine Jünger haben außerhalb von Jerusalem im 3 km entfernten Bethanien übernachtet. Jetzt gehen sie nach Jerusalem, um abends gemeinsam das Passamahl zu feiern. Jesus schickt zwei Jünger vor, um einen Saal vorzubereiten.

18:20 Uhr: Jesus und seine Jünger beginnen mit dem Passamahl.

Bei dieser Feier passieren einige bemerkenswerte Dinge:

– 18:35 Uhr: Jesus wäscht seinen Jüngern die Füße. Er will damit sagen, dass sich

niemand zu fein sein soll, einem anderen zu dienen.

– 19:50 Uhr: Jesus kündigt den Verrat von Judas an.

– 20:55 Uhr: Jesus bricht das Brot, gibt es seinen Jüngern und reicht ihnen den Wein. Er will, dass sie dies auch später tun und sich dabei an ihn erinnern.

– 22:40 Uhr: Jesus kündigt an, dass Petrus ihn dreimal verleugnen wird, „bevor der Hahn kräht“.

23:15 Uhr: Nach dem Passamahl gehen Jesus und seine Jünger in den 1 km entfernten Garten Gethsemane am Ölberg. Die Jünger schlafen ein. Jesus ist allein. Er hat Angst und betet zu Gott.

Freitag, 0:10 Uhr: Plötzlich kommt Judas mit vielen römischen Soldaten in den Garten Gethsemane. Judas gibt Jesus einen Kuss und zeigt damit den Soldaten, wer Jesus ist. Jesus wird ge-

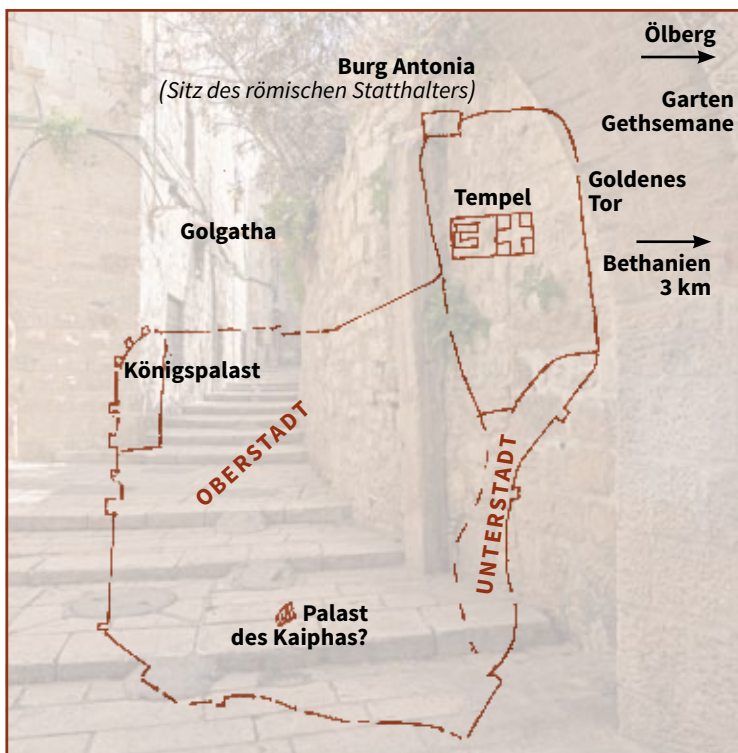
fangen genommen und in den Palast des Hohepriesters Kaiphas gebracht. Petrus folgt ihnen heimlich.

1:40 Uhr: Das Verhör von Jesus vor dem Hohen Rat beginnt. Der Hohe Rat ist das höchste Gremium der Juden.

3:47 Uhr: Der Hohepriester stellt Jesus die entscheidende Frage: „Bist du Christus, der Sohn Gottes?“ Und Jesus antwortet: „Ja, du sagst es.“

3:55 Uhr: Der Hohe Rat verurteilt Jesus wegen Gotteslästerung.

4:35 Uhr: Petrus hat sich im Hof des Palastes von Kaiphas zwischen die Soldaten und Diener geschlichen. Aber er wird als Jünger von Jesus erkannt und



hat aus Angst, auch zum Tode verurteilt zu werden, schon zwei Mal laut verkündet, dass er den Jesus überhaupt nicht kennt. Jetzt kommen einige Soldaten auf Petrus zu: „Natürlich gehörst du zu diesem Jesus. Das hört man doch schon an deinem galiläischen Dialekt!“ Petrus ruft laut: „Ich schwöre: Ich kenne diesen Menschen nicht! Gott soll mich verfluchen, wenn ich lüge!“

4:36 Uhr. Ein Hahn kräht.

4:40 Uhr: Der Hohe Rat berät das weitere Vorgehen. Er ist besorgt um den Frieden im Land, weil Jesus das Volk aufwiegeln könnte. Sie sehen in ihm einen politischen Aufrührer. Das ist für die Römer ein Tötungsgrund.

6:10 Uhr: Vertreter des Hohen Rates bringen Jesus zum römischen Statthalter Pontius Pilatus.

6:25 Uhr: Pilatus verhört Jesus. Er fragt ihn: „Bist du der König der Juden?“ Jesus antwortet: „Du sagst es.“ Pilatus ist unsicher. Die Menge vor seinem Amtssitz fordert den Tod von Jesus.

6:35 Uhr: Pilatus verurteilt Jesus wegen politischem Aufruhr und Volksverhetzung zum Tode am Kreuz.

6:50 Uhr: Da jedes Jahr zum Passafest ein Gefangener, den das Volk aussuchen kann, begnadigt wird, lässt Pilatus die versammelte Menge wählen: „Wen soll ich denn freilassen: den Mörder Barabbas oder Jesus?“ Die Menge schreit: „Barabbas! Barabbas!“

7:05 Uhr: Pilatus lässt Barabbas frei und Jesus zur Kreuzigung abführen.

7:25 Uhr: Jesus wird von den Soldaten misshandelt, ausgepeitscht und gedemütigt.

8:10 Uhr: Die Soldaten führen Jesus zur Kreuzigung auf den Hügel Golgatha. Jesus muss den Querbalken seines Kreuzes selbst schleppen. Er bricht mehrmals zusammen.

9:05 Uhr: Jesus wird zwischen zwei Verbrechern ans Kreuz genagelt.

10:10 Uhr: Soldaten bringen auf dem Kreuz von Jesus ein Schild mit der Aufschrift „INRI“ an, das ist die Abkürzung für I= Jesus, N = Nazarenus, R = Rex, I = Iudaeorum und heißt: Jesus von Nazareth, König der Juden.

15:00 Uhr: Jesus schreit noch einmal laut auf und stirbt.

nach Matthäus 26,1 – 27,50.



1. ❖ Schreibe die folgenden Ereignisse in der richtigen Reihenfolge in dein Heft.

- | | |
|--|--|
| a) Judas küsst Jesus. | g) Der Hohe Rat verurteilt Jesus wegen Gotteslästerung. |
| b) Jesus wird im Palast des Hohepriesters Kaiphas vom Hohen Rat verhört. | h) Das Volk wünscht, dass der Mörder Barabbas anstelle von Jesus freigelassen wird. |
| c) Jesus feiert mit seinen Jüngern das Passamahl. | i) Jesus stirbt. |
| d) Jesus wird an den römischen Statthalter Pontius Pilatus überstellt. | j) Römische Soldaten nehmen Jesus gefangen. |
| e) Jesus wird auf dem Hügel Golgatha gekreuzigt. | k) Pilatus verurteilt Jesus wegen politischem Aufruhr und Volksverhetzung zum Tode am Kreuz. |
| f) Jesus betet im Garten Gethsemane. | |

2. ❖ Nenne politische und religiöse Gründe, die zur Verurteilung Jesu führten.

3. ❖ Erstelle in deinem Heft eine Gefühlskurve für die letzten 24 Stunden von Jesus.



Gefühlskurve,
S. 193

Wissen und Können

Das weiß ich

- In der Zeit von Palmsonntag bis Ostern gibt es wichtige Gedenk- oder Feiertage, an denen wir uns erinnern, wie Jesus gelitten hat, wie er gestorben und auferstanden ist.

Palmsonntag: Jesus kommt mit seinen Jüngern nach Jerusalem, um das Passafest zu feiern. Jesus reitet auf einem Esel. Die Menschen jubeln ihm zu und empfangen ihn wie einen König. Sie breiten ihm zu Ehren Kleider und Palmzweige als Teppich auf seinem Weg aus. Sie rufen: „Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!“

Gründonnerstag: Jesus feiert mit seinen Jüngern das Passamahl. Er bricht das Brot und reicht es herum. Dann gibt er den Kelch mit Wein weiter. Jesus sagt, Brot und Wein sind das Zeichen der Gemeinschaft mit ihm. Aus diesem Grund feiern wir heute das heilige Abendmahl. Anschließend gehen Jesus und seine Jünger in den Garten Gethsemane. Die Jünger schlafen. Jesus ist allein. Er betet, er hat Angst vor dem, was auf ihn zukommt. Da kommen römische Soldaten. Judas küsst Jesus. Daraufhin wird Jesus gefangengenommen und in das Haus des Hohepriesters Kaiphas gebracht.

Karfreitag: Der Hohe Rat, das höchste Gremium der Juden, verurteilt Jesus wegen Gotteslästerung.

Jesus wird an den römischen Statthalter Pontius Pilatus übergeben. Dieser verurteilt Jesus wegen politischem Aufruhr zum Tode am Kreuz. Jesus wird geschlagen, ausgepeitscht und gedemütigt. Auf dem Hügel Golgatha wird Jesus zwischen zwei Verbrechern gekreuzigt. Freunde beerdigen ihn in einem Felsengrab.

Ostern: Als Frauen zum Grab kommen, um den Leichnam von Jesus einzubalsamieren, finden sie das Grab leer. Ein Engel berichtet ihnen, dass Jesus auferstanden sei. Wenig später begegnet Jesus den Frauen selbst und auch zwei Jüngern beim Dorf Emmaus. Danach begegnet Jesus auch den anderen Jüngern. Durch Ostern und die Auferstehung von Jesus haben Christen Hoffnung, dass Gott Menschen im Tod beisteht und den Tod überwindet.

Das kann ich

A) Jesus hatte auch Gegner



1. Um was geht es bei dem dargestellten Konflikt? Formuliere jeweils eine Aussage der Pharisäer und eine von Jesus, die diesen Konflikt verdeutlichen.

Geistes. Seither begleitet er die christliche Gemeinde, d.h. die Kirche. Symbol des Heiligen Geistes sind die Taube und Feuerflammen.

Hohepriester

Der Hohepriester war das Oberhaupt der Priester im Jerusalemer Tempel. Zur Zeit Jesu hieß der Hohepriester Kaiphas. Kaiphas war mitverantwortlich, dass Jesus verurteilt wurde.

Hoher Rat

Der Hohe Rat war das oberste religiöse, gerichtliche und politische Gremium im Judentum während der Zeit der römischen Besatzung. Er bestand aus dem Hohepriester sowie Vertretern der Pharisäer und der Oberschicht.

Ikone

Das Wort kommt aus dem Griechischen und bedeutet Bild. Ikonen sind Bilder von Jesus, Maria und anderen Heiligen. Besonders in der orthodoxen Kirche werden Ikonen sehr verehrt. Orthodoxe Christen glauben, dass diese Personen durch ihr Bild im Gottesdienst selbst anwesend sind.

Jerusalem

Jerusalem ist für Juden, Christen und Muslime eine heilige Stadt. Für Juden ist die Klagemauer, der Überrest des Tempels, der wichtigste Ort ihres Glaubens. Christen denken an den Tod und die Auferstehung von Jesus. Für Muslime ist es der Ort, an dem Mohammed mit einer Leiter in den Himmel aufstieg. Der Felsendom und die Al-Aksa-Moschee gehören zu ihren wichtigsten Heiligtümern.

Jünger

Die Anhänger von Jesus werden auch Jünger genannt. Das ist im Sinne von „Schüler“ gemeint. Die Jünger zogen zum Teil jahrelang mit Jesus durch das Land,

haben viel von ihm gelernt und standen ihm sehr nahe. Unter den Anhängern von Jesus waren auch viele Frauen.

katholisch

Das Wort katholisch bedeutet ursprünglich „die ganze Erde umspannend“. Als Bezeichnung für die Kirchen sagt das Wort aus, dass die Botschaft der Kirche alle Menschen der Erde betrifft. Meist wird es jedoch als Abkürzung für die römisch-katholische Konfession gebraucht.

Konfession

Konfession kommt aus dem Lateinischen und heißt Bekenntnis. Eine Konfession ist eine Untergruppe innerhalb einer Religion. Im Christentum gibt es die evangelische und die katholische Konfession, aber auch noch viele andere wie die orthodoxen Konfessionen.

Luther, Martin

Der Mönch Martin Luther war unzufrieden mit der katholischen Kirche. Seiner Meinung nach kümmerte sie sich zu sehr um Reichtum und Macht statt um die Verkündigung des Evangeliums und das Heil der Menschen. Er forderte eine Reformation, d.h. eine Erneuerung der Kirche. Doch der Papst und die Bischöfe wollten diese Veränderungen nicht. Es gab heftige Auseinandersetzungen, und Martin Luther wurde aus der katholischen Kirche ausgeschlossen. Seine Anhänger folgten Martin Luther, einige Fürsten unterstützten ihn, und so entstand die evangelische Kirche. Martin Luther hat die Bibel ins Deutsche übersetzt. Diese Übersetzung wird bis heute gelesen.

Messias

Das hebräische Wort Messias und das griechische Wort Christus bedeuten „der Gesalbte“. Als Gesalbten bezeichnet man einen Retter, den Gott schickt, um die